

Badminton-Stadtmeisterschaften

WZ
22.4.83

Frischer Wind durch die „Nicht-Gesetzten“?

Offen für „auswärtige“ Wuppertaler

Alle Jahre wieder bilden die Wuppertaler Badminton-Stadtmeisterschaften für die Federballspezialisten den Saisonhöhepunkt. Wie gehabt geht es dabei zunächst um die Titel und auch Plazierungen in den Einzeldisziplinen.

Insgesamt 83 Teilnehmer (Vorjahr 60) haben dazu ihre Meldung abgegeben. Erstmals dürfen in diesem Jahr auch Wuppertaler Sportler teilnehmen, die in einem auswärtigen Verein spielen. Ausrichter dieses zweitägigen Turniers in der Sporthalle Buschenburg (Samstag ab 14.30 Uhr und Sonntag ab 9.00 Uhr) ist wieder die Badminton-Interessengemeinschaft Wuppertal.

Die Öffnung des Teilnehmerfeldes könnte zumindest bei den Herren zu einer Änderung führen, wenn es um die Vergabe der Titel und vorderen Plazierungen geht.

Zwar sind nach dem Ergebnis des Vorjahres von Nr. 1 bis 5 alle Akteure des Cronenberger BC, an der Spitze mit Peter Sewerin und Wilfried Schwanz, gesetzt, doch trauen Experten den früheren CBCern Frank Keller und Manfred Lüneberg (beide STC Solingen) durchaus zu, hier für eine Änderung bzw. frischen Wind zu sorgen. Ebenso ist natürlich mit den Ex-Stadtmeistern Volkmar Holenstein und Lothar Schmitt zu rechnen. Inwieweit die Nachwuchsgarde mit Andreas Hartwig (LTV),

Henning Röser und Michael Backhaus (beide CBC) und B-Klassensieger Frank Steinbacher (Rot-Weiß) sich weiterentwickelt haben, bleibt abzuwarten.

In der Altersklasse sieht es noch extremer aus. Hier räumt man allgemein Eckhard von Schwedler (Rot-Weiß) wenig Chancen für eine erfolgreiche Titelverteidigung ein. Als eindeutiger Favorit wird hier Karl Rahn (PSV Remscheid), Landesligaspieler, gehandelt.

Bei den Damen fehlen Titelverteidigerin Christine Krause (Rot-Weiß) und erneut ihre Vorgängerin Monika Mainz-Rohr (CBC). Eine Chance für die ansonsten von vornherein etwas chancenlosen Spielerinnen einschließlich des Nachwuchses sich erstmals seit über einem Jahrzehnt Hoffnungen auf den Titel machen zu können. Spannende Spiele, wobei letztlich die Tagesform ausschlaggebend sein wird, dürfen vorausgesetzt werden. Die größten Chancen dürften dabei der an Nr. 1 gesetzten Gisela Fersing (LTV), ihrer aufstrebenden jungen Vereinskameradin Sabine Hofius, Klara Sewerin (Post SV) und Birgit Berrisch-Hirt (CBC) einzuräumen sein. **Dieter May**